

# Die Adresse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620629>

## **Nutzungsbedingungen**

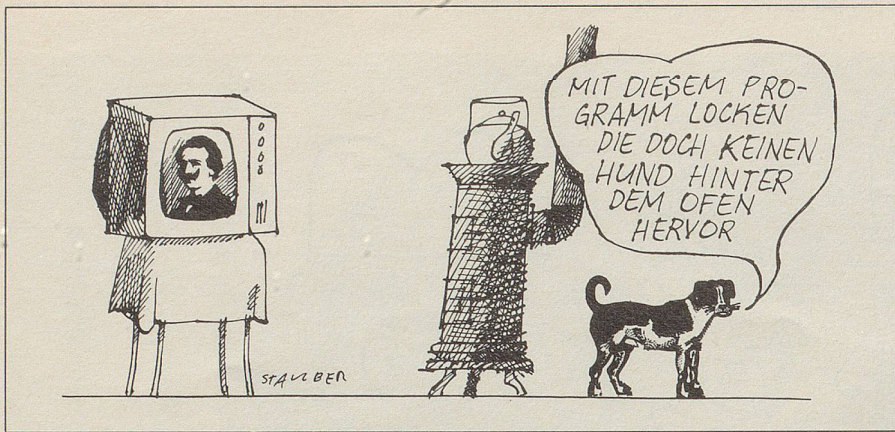
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Vermouth mit Charakter.

Viele Vermouths lassen sich kaum voneinander unterscheiden. JSOTTA aber ist unverwechselbar. JSOTTA ist voller, würziger im Geschmack. Vergleichen Sie. Stimmt's?

**JSOTTA**  
Der Geschmack, der gewinnt.

## Das neue Buch

*Dichter, Denker, Biographen*

Nicht ohne Erheiterung liest der Zeitgenosse, wie Autoren über Autoren urteilen. Zu lesen ist das in dem von Peter Goldammer herausgegebenen Buch *«Dichter über Dichter»* (Hanser Verlag, München), das literarische Portraits von Goethe bis Fontane enthält: Goethe über Klopstock, Fontane über Storm, Schlegel über Forster, Börne über Jean Paul ... Interessant und amüsant, sich von Dichtern zu Dichtern führen zu lassen! – Was in diesem Buche in kleinerem Rahmen geschieht, bieten im grossen Joh. Peter Eckermanns *«Gespräche mit Goethe»*, jenes Stück Prosa, das Nietzsche als das beste deutsche Buch bezeichnete, das nun auch in einer dtv-Dünndruck-Taschenbuchausgabe erhältlich ist.

Von einem anderen «Klassiker», nämlich von Emile Zola, gab der Hanser-Verlag die *«Gesammelten Novellen»* heraus. Dass diese Novellen des neben Balzac und Flaubert grössten Romancier des 19. Jahrhunderts ganz zu Unrecht immer etwas im Schatten von Zolas Romanen standen, beweist diese preiswerte zweibändige Ausgabe.

Die Renaissance von Brecht zeigt sich auch im Erscheinen biographischer Werke über ihn. So gab der Verlag Hanser, München, den Band *«Brecht?»* heraus, in dem Manfred Wekwerth, der mit Brecht gearbeitet hat, zu beweisen versucht, dass man den Dramatiker Brecht zwanzig Jahre nach seinem Tod in Frage stellen müsse, um ihn erneut verstehen zu können. Das Buch enthält Berichte, Erfahrungen und Polemik. Und im selben Verlag erschien auch die erste umfassende Biographie Brechts. In *«Brecht»* berücksichtigt Klaus Völker den «ganzen» Brecht, er lässt nichts Wesentliches aus, auch wenn es blinde Nachbeter oder Gegner stört. Das Buch ist deshalb sowohl Brechts Anhängern als auch seinen Kritikern recht angelegentlich empfohlen.

Johannes Lektor

### In einem Kaffeehaus in Prag

hängt eine Tafel: «Das Trinkgeld ist eine Beleidigung.»

Zu dem ausländischen Gast beugt sich der Kellner und flüstert: «Ich werde nicht beleidigt sein.»

### Die Adresse

Ein nicht sehr vornehmer Liebhaber droht seiner früheren Freundin, er werde ihre Briefe an ihn veröffentlichen.

«Ich werde mich nur der Adresse zu schämen haben», sagt sie.